

Handbuch

LT2

EN C




SOL[®]
PARAGLIDERS

Versão 1 9 / 2022

Inhalt

WILLKOMMEN BEIM SOL TEAM	4
Zeichenerklärung	4
WICHTIGE HINWEISE	5
LT 2 - DAS PROJEKT	6
Empfehlungen	7
Zertifikat / Zulassung	7
Besonderheiten	7
Wird ausgeliefert mit	7
Technik	8
Übersicht Gleitschirm	10
Übersicht Tragegurte	11
Leinenplan	12
INFORMATIONEN ZUM GLEITSCHIRM	14
Startgewicht	14
Windenschlepp	14
Flug mit Motor	14
Tandemflug	14
FLUGVORBEREITUNG	15
Den Gleitschirm auslegen	15
Gurtzeug	15
Gleitschirm und Gurtzeug verbinden	16
Beschleuniger	16
Tragegurte gemessenen	17
FLUG	18
Startcheck	18
Vorwärtsstart	19
Rückwärtsstart	20
Thermik und Lift	20
Kurven	21
Beschleunigt fliegen	21
Aktives Fliegen	21
Landung	22
ABSTIEGSHILFEN	22
B-Ohren anlegen	23
Steilspirale	23
B-Stall	24

EXTREME FLUGLAGEN	24
Frontstall	24
Seitliche Einklapper	25
Sackflug	26
Fullstall	26
Trudeln	26
Verhänger / Leinenüberwurf	28
Notsteuerung	28
DEN GLEITSCHIRM PACKEN	29
Origami-Faltung	29
Aufbewahrung	31
Rucksack	31
TIPPS ZUR PFLEGE	33
NACHPRÜFUNG	34
REPARATUREN	34
Tuchrisse	34
Leinenriss	34
Verschlusssiegel	34
GARANTIE	35
Garantieumfang	35
Produktregistrierung	35
UMWELT UND ENTSORGUNG	36
BETRIEBSGRENZEN	37
SCHLUSSWORT	37
TECHNISCHE DATEN	38
Gewichte, Maße und Daten	38
Teile und Materialien	40
Leinen	40
Leinenlängen	42
Leinenlängen individuell	44
Folding Lines	52
Folding Lines Map	54



WILLKOMMEN BEIM SOL TEAM

Du hast soeben ein qualitativ äußerst hochwertiges Produkt erworben, das nach den strengsten Vorschriften, die vom anspruchsvollen internationalen Markt vorgeschrieben sind, produziert wurde. Wir sind davon überzeugt, dass es Dir diese Ausrüstung ermöglicht viel bei Deinen Gleitschirmflügen zu lernen und Du so Deine Flugtechnik und Flugerfahrung erweitern kannst.

Wir wünschen Dir, dass Du mit Deinem Gleitschirm LT 2 viele schöne Flüge unternehmen kannst. Wir hoffen, dass Du Momente erlebst, die Du für immer in Erinnerung behalten möchtest. Auf diese Weise würde sich die Philosophie unserer Firma auszahlen: Sicherheit, Leistung, leichte Handhabung und Innovation.

Wir bitten Dich dieses Handbuch sorgfältig zu lesen, hier findest Du alle wichtigen Informationen zum Gebrauch Deiner neuen Ausrüstung.

Falls Du Fragen oder Zweifel bezüglich des Umganges mit dem Gleitschirm hast oder falls Du Interesse an unseren neuen Produkten hast, stehen wir Dir gerne zur Verfügung.

Danke, dass Du Dich für SOL PARAGLIDERS entschieden hast.

Zeichenerklärung



Textpassagen mit diesem Symbol solltest Du mit aller Aufmerksamkeit lesen, sie beinhalten wichtige Warnungen und Hinweise.



Textpassagen mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.



Textpassagen mit diesem Symbol beinhalten Hinweise zum Schutz unserer Umwelt.



WICHTIGE HINWEISE

- Die Verwendung dieses Equipments setzt voraus, dass der Pilot die geltende Gesetzgebung respektiert, über die entsprechende Qualifikation, genaue Kenntnisse sowie ein perfektes Verständnis dessen Betriebsgrenzen und der damit verbundenen Risiken verfügt.
- Bei der Ausübung des Gleitschirmsports übernimmt der Benutzer dieses Equipments die alleinige Verantwortung für alle Risiken, die mit seiner Verwendung verbunden sind, sowie die zivil- und strafrechtliche Haftung. Eine unsachgemäße und/oder missbräuchliche Verwendung erhöht diese Risiken.
- Es ist Grundvoraussetzung, dass der Pilot über die notwendige Lizenz und Versicherung gemäß der Gesetzgebung des Landes verfügt. Seine/ihre Fähigkeiten müssen den Anforderungen des gewählten Equipments entsprechen.
- Jegliche Haftungsansprüche gegenüber Hersteller, Vertreiber oder Händler, die sich aus der Verwendung dieses Equipments ergeben, sind ausgeschlossen.
- Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir zugelassene Equipments zu liegen, Gurtzeuge und Rettungsschirme zu liegen und diese nur innerhalb der zertifizierten Gewichtsbereiche. Das Fliegen von Equipments außerhalb der zugelassenen und/oder getesteten Grundeinstellung kann den Versicherungsschutz gefährden.
- Jeder Pilot ist für den Gebrauchszustand seines kompletten Equipments allein verantwortlich.
- Jedes SOL Equipment wurde beim Verlassen des Werks einer gründlichen Prüfung hinsichtlich der zugelassenen Grundeinstellung und Lufttüchtigkeit unterzogen. Bei Erhalt, egal ob neu oder von der regelmäßigen Wartung zurückgekehrt, muss der Pilot das komplette Equipment mittels Bodentraining testen und einen Flug auf dem Trainingshügel absolvieren.
- Ein regelmäßiges Training, wann immer möglich, insbesondere das Bodenhandling ist unabdingbar und notwendig. Unzureichende Kontrolle über das Equipment ist eine der häufigsten Unfallursachen.
- Die Bereitschaft zur Teilnahme an spezialisierten Kursen und Workshops erweitert Fähigkeiten und Kenntnisse und hilft, mit sich ständig weiterentwickelnden Techniken und Materialien auf dem Laufenden zu bleiben.
- Es ist wichtig einen Rettungsschirm mitzuführen und Sicherheitsartikel wie Helm, geeignetes Schuhwerk und adäquate Kleidung zu tragen.



- Ein vollständiger Vorug Check des gesamten Equipments ist unerlässlich, um nicht mit unzureichender oder beschädigter Ausrüstung zu liegen.
- Vor dem Start sollte die Umgebung bedacht ausgewählt und die Wetterbedingungen überprüft werden.
- Aus Sicherheitsgründen darf das Equipment nicht im Regen oder bei turbulentem Wetter oder anderen widrigen Bedingungen geogen werden.
- Ein Pilot, der den Gleitschirmsport sicher und mit Verantwortung für Mensch und Natur ausübt, wird viele Jahre lang Freude am Fliegen haben.

LT 2 - DAS PROJEKT

Ein neues Leistungsniveau in der C-Kategorie, der LT 2 ist der Nachfolger des Gleitschirms that hat die 2 Linhas-Technologie einer größeren Gruppe von Piloten vorgestellt – die große Neuigkeit jetzt ist, dass es leichter und EN C homologiert ist.

Bestimmt für erfahrene Fahrer, die bereits die Kategorien A und B durchlaufen haben und auf der Suche sind große Flüge oder Piloten, die häufig in den Kategorien C und D oder sogar CCC fliegen.

Empfehlungen

Um den LT 2 fliegen zu können, muss ein Pilot auf einem Leistungsflügel gerüstet sein typische Palette von Wetterbedingungen.

Zertifikat / Zulassung

Der LT 2 besitzt die Zulassung in der Klassifizierung EN C . Die Zulassungsdaten können auf folgender Website heruntergeladen werden: www.solparagliders.com.br.

Besonderheiten

Hohe Leistung - Stabilität im beschleunigten Flug - Präzise Steuerung - Einfacher Start 2-Leinen-Konzept - Optimierte Wölbung - Steuerbar vom B-Tragegurt

Wird ausgeliefert mit

Zusammen mit Deinem Gleitschirm erhältst Du folgendes:



REF - 4373

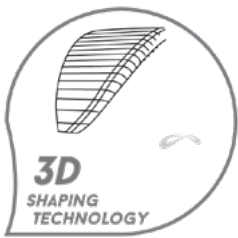


REF - 4347



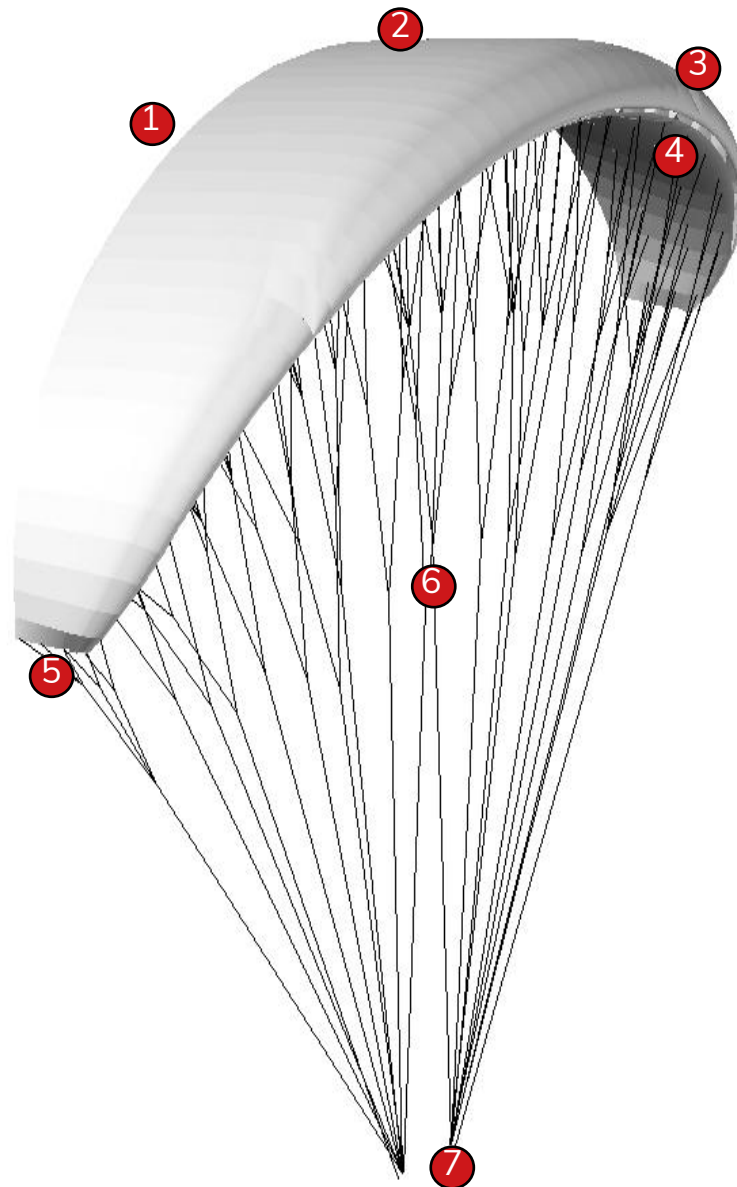
REF - 22153





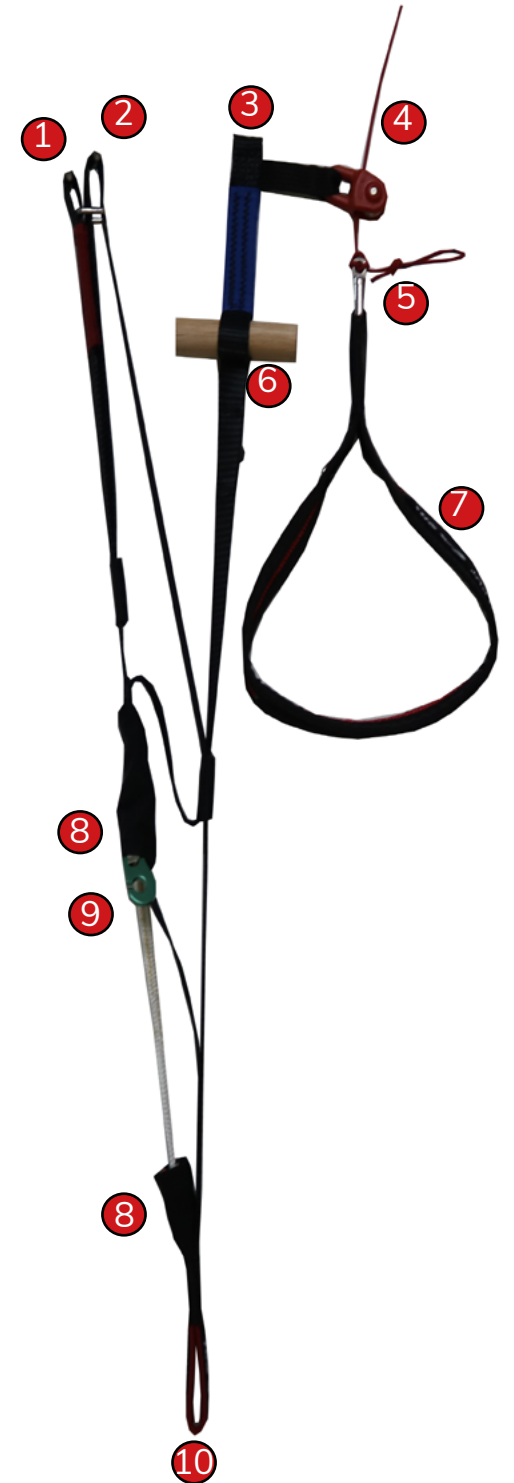
Übersicht Gleitschirm

1. Austrittskante
2. Obersegel
3. Eintrittskante
4. Untersegel
5. Stabilo
6. Leinen
7. Tragegurte



Übersicht Tragegurte

1. Tragegurt A
2. Tragegurt A'
3. Tragegurt B
4. Tragegurt C
5. Bremsleine
6. Verbindung zum Steuergriff
7. Steuergriff
8. Beschleuniger
9. Verbindung des Beschleunigers
10. Aufhängepunkt für das Gurtzeug



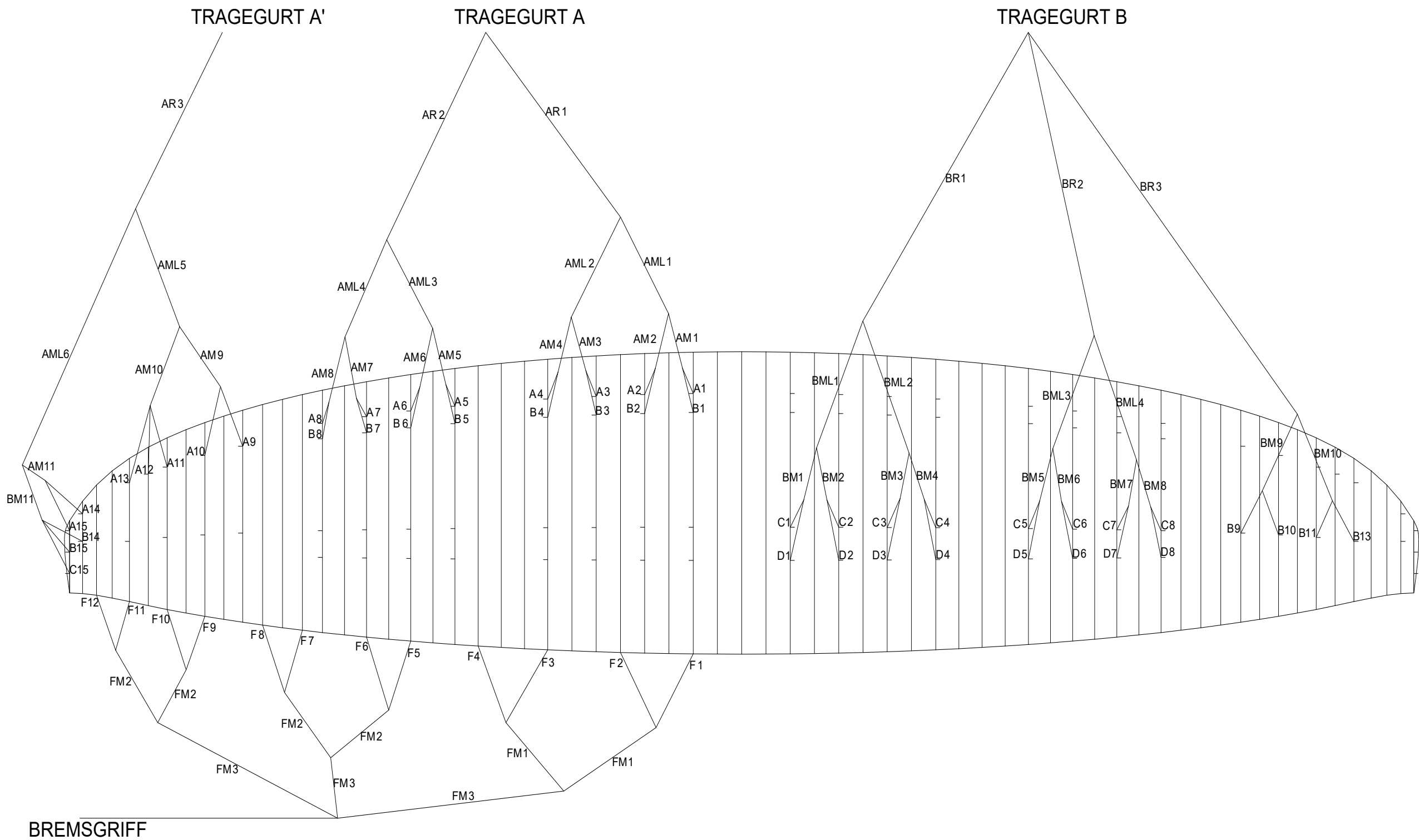
Leinenplan

Das Layout der Aufhängepunkte wurde für eine ideale Gewichtsverteilung und lange Haltbarkeit entworfen. Bei allen unseren Überlegungen und Berechnungen steht jedoch die Sicherheit immer im Zentrum der Aufmerksamkeit. Der benutzte Materialmix der Leinen des LT 2 ist eine ideale Kombination aus Haltbarkeit, geringer Dehnung und wenig Luftwiderstand.



Unter keinen Umständen darf die Länge der Schirmleinen verändert werden!

LT2



INFORMATIONEN ZUM GLEITSCHIRM

Startgewicht

Jede Gleitschirmgröße wurde für eine bestimmte Gewichtsklasse, von einem minimalen bis zu einem maximalen Startgewicht entworfen. Das Startgewicht summiert sich aus dem Gewicht:

1. des Piloten
2. des Gleitschirmes
3. des Gurtzeuges mit Rettungsschirm
4. allen Zubehörs für den Flug



Es wird nicht empfohlen, außerhalb des zulässigen Gewichts Bereichs zu fliegen.

Wenn Dein Gewicht zwischen 2 Gewichtsklassen liegt, schlagen wir folgendes vor:

- Für eine exaktere und dynamischere Steuerung oder falls Du normalerweise in den Bergen fliegst und/oder bei unruhigeren Wetterbedingungen, dann solltest Du Dich dafür entscheiden im oberen Bereich der Gewichtsklasse zu fliegen.
- Wenn Du es bevorzugst weniger zu sinken oder wenn Du normalerweise eher in flachem Gelände und/oder ruhigen Wetterbedingungen fliegst, dann solltest Du Dich dafür entscheiden im zentraleren Bereich der Gewichtsklasse zu fliegen.

! Windenschlepp

Der LT 2 kann per Windenschlepp gestartet werden. Die eingesetzte Ausrüstung muss zugelassen und das Bedienungspersonal ausgebildet sein und Du musst einen Kurs für den Windenschleppstart absolviert haben. Benutze stets die speziellen Verbindungen. Der Anzug darf nur erfolgen, wenn die Kappe komplett gefüllt und stabil über dem Kopf des Piloten steht.

! Flug mit Motor

Der LT 2 wurde nicht für den motorisierten Flug entworfen und ist dafür nicht zugelassen. SOL Paragliders rät deshalb von dieser Art des Fliegens mit dem Schirm ab.

! Tandemflug

Der LT 2 wurde nicht als Tandemschirm entworfen und ist für den Tandemflug nicht zugelassen. SOL Paragliders rät von dieser Art des Fliegens mit dem Schirm ab.

FLUGVORBEREITUNG

Den Gleitschirm auslegen

- Suche Dir einen Trainingshügel mit leichtem Gefälle, ohne Hindernisse und Starkwind aus.
- Öffne Deinen Gleitschirm und lege ihn in Hufeisenform aus.
- Überprüfe Stoff und Leinen auf Schäden und Ermüdungserscheinungen durch Abnutzung.
- Überprüfe ob die Leinenschlösser komplett geschlossen sind.
- Identifiziere, trenne und organisiere die Tragegurte A, A', B und die Bremsleinen.



! Es dürfen keine Knoten oder Verwicklungen in den Leinen sein.

Gurtzeug

Der LT 2 wurde mit Gurtzeugen des Typs GH gemäß der LTF Norm getestet. Für den LT 2 können wir alle Gurtzeuge des Typs ABS, die mit Karabinern in einer Aufhängehöhe zwischen 42 und 48 cm vom Sitzbrett aus und in Abhängigkeit von der Größe gemessen, getestet wurden empfehlen. Achtung, denn die Aufhängehöhe der Karabiner beeinflusst die „Normalposition“ der Bremsen. Benutze stets Gurtzeuge mit Rückenprotektoren.

Der Abstand zwischen den Karabinern muss korrekt sein. Zusammen mit Deinem Gleitschirm bekommst Du ein „Easy Check“ - Maßband, dass Dir hilft den exakten Wert des Abstandes zwischen den Karabinern zu messen.

! Wenn der Abstand nicht innerhalb der angegebenen Maße liegt kann der Gleitschirm zu extremen und abnormalen Reaktionen neigen.



GLEITSCHIRME SOL								
MODEL	XXS	XS	S	M	L	XL	XXL	TANDEM
LÄNGE	38 CM	38 CM	40 CM	42 CM	44 CM	46 CM	48 CM	44 CM

Gleitschirm und Gurtzeug verbinden

Ohne die Tragegurte zu verdrehen verbinde die Tragegurte mit den Karabinern des Gurtzeuges. Vergewissere Dich, dass die Tragegurte richtig positioniert sind und nicht verdreht. Die Tragegurte A müssen in Flugrichtung vorne sein.

! Vergewissere Dich, dass die Hauptkarabiner und ihre Verschlüsse wirklich absolut geschlossen sind!

Beschleuniger

Die meisten modernen Gurtzeuge besitzen schon Rollen für die Montage eines Fußbeschleunigers. Die Leine des Beschleunigers muss fest mit diesem verbunden sein und das andere Ende muss durch die Rollen des Gurtzeuges geführt werden, vertikal nach oben führen und fest mit dem Clip des Schnellverschlusses verknötet sein.

Um den Beschleuniger einzustellen empfehlen wir, dass Du Dein aufgehängtes Gurtzeug an die Tragegurte Deines Gleitschirmes anschließt. Bitte einen Freund die Tragegurten (A) nach oben zu ziehen. Nun stelle die Leinenlänge Deines Beschleunigers so ein, dass Du ihn im Flug leicht erreichst und bis zum äußersten Anschlag, bei ausgestreckten Beinen, bedienen kannst.

Tragegurte gemessen

Die tatsächlich gemessenen Tragegurt dürfen nicht mehr als ± 5 mm von den in der Bedienungsanleitung angegebenen Längen abweichen

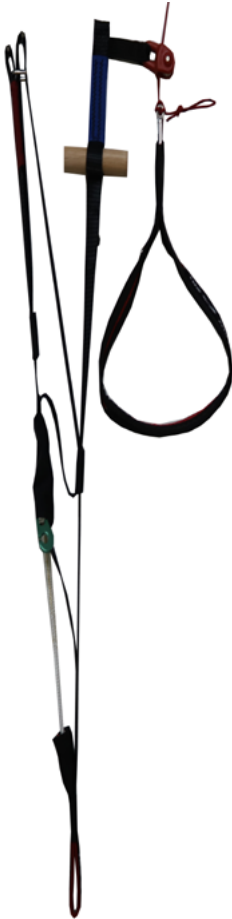
! Abweichung nicht mehr als +/- 5mm von dem im Handbuch festgelegten Längen.

Maße nicht beschleunigt

A = 52 cm
A' = 52 cm
B = 52 cm

Maße beschleunigt

A = 38 cm
A' = 45 cm
B = 52 cm



Maße ohne Leinenschlösser



Maße ohne Leinenschlösser



FLUG

Startcheck

- Helm geschlossen?
- Karabiner geschlossen?
- Gurtzeugverschlüsse geschlossen?
- Karabinerabstand o.k.?
- Tragegurte A in den Händen?
- Bremsleinen frei und Bremsgriffe in den Händen?
- In der Mitte vom Schirm?
- Startraum frei?
- Gleitschirm und Pilot gerade gegen die Windrichtung ausgerichtet?
- Luftraum in Startrichtung frei?

Vorwärtsstart

Der startbereite Pilot muss die roten Tragegurte A zusammen mit den Bremsgriffen in den Händen haben. Die Arme müssen ausgestreckt an der Seite die Verlängerung der Tragegurte A bilden. Ein entschlossener Lauf nach vorne erlaubt eine stabile und schnelle Füllung des Segels. Nach der Füllung muss der Pilot die Tragegurte A weiterhin nach vorne drücken und nicht nach unten ziehen, bis der Schirm über seinem Kopf steht. In diesem Augenblick müssen die Bremsen leicht angezogen werden und es ist möglich, dass die Richtung leicht korrigiert werden muss.

Die einfachste Weise dies zu tun ist unter die Schirmmitte zu laufen, wenn der Platz dazu ausreicht. Vor dem Start muss der Pilot einen Kontrollblick auf den Gleitschirm werfen: Ist der Schirm direkt über ihm, komplett gefüllt und die Leinen absolut frei? Erst dann entscheidet der Pilot ob er startet oder nicht.



Rückwärtsstart

Bereite Dich auf den Start wie beim Vorwärtsstart vor, doch diesmal drehe Dich so, dass Du zum Schirm gewandt stehst. Während Du Dich umdrehst führst Du die bei der Drehung dem Schirm abgewandte Hand zusammen mit den Tragegurten dieser Seite über den Kopf. Nun kannst Du den Schirm füllen, in dem Du die roten Tragegurte A benutzt zusammen mit den Bremsgriffen. Ziehe die Tragegurte nach oben und wenn der Schirm über Deinem Kopf steht lasse die Tragegurte los, bremse bei Bedarf leicht, drehe Dich wieder aus und beginne den Startlauf. Achte darauf, dass Du Dich zur richtigen Seite ausdrehst. Beispiel: Wenn Du Dich mit der linken Körperseite zum Schirm hin eingedreht hast, musst Du Dich nun auch mit der linken Körperseite zum Schirm hin wieder ausdrehen, andernfalls machst Du einen kompletten Kreis und alle Deine Gurte sind verdreht.

Bei Starkwind musst Du eventuell ein paar Schritte in Richtung Schirm gehen, während er sich füllt. Diese Starttechnik kann auch bei schwachem Wind genutzt werden.



Thermik und Lift

In turbulenten Wetterbedingungen sollte der Schirm leicht gebremst geflogen werden. So erhöht sich die Stabilität des Gleitschirmes.

Der Schirm sollte weder nach vorne noch nach hinten pendeln, sondern sich stets über dem Kopf des Piloten befinden. Dazu sollten zur Geschwindigkeitserhöhung beim Eintritt in eine Thermik die Bremsen in Abhängigkeit der Thermikstärke gelöst werden und beim Austritt aus der Thermik dementsprechend die Bremsen wieder bedient werden. Dies ist ein Teil der grundlegenden Flugtechnik, des sogenannten „Aktiven Fliegens“.

Beim Fliegen im Lift sollte aus Sicherheitsgründen immer mindestens eine Höhe von 50m über Grund eingehalten werden. Es ist sehr wichtig die Flugregeln zu kennen und zu respektieren, besonders wenn mehrere Piloten denselben Luftraum in der Nähe des Reliefs nutzen und Ausweichmanöver in letzter Minute nicht möglich sind.

Kurven

Der LT 2 reagiert schnell und leicht auf Kurvenkommandos. Durch Gewichtsverlagerung an den Tragegurten können flache Kurven mit minimalem Höhenverlust geflogen werden. Der effizienteste Weg um Kurven in jeder Situation zu fliegen ist eine Kombination aus Gewichtsverlagerung und adäquatem Bremseneinsatz. Der Kurvenradius wird durch den Zug der eingesetzten Bremse bestimmt.

Wenn man die Bremse der Kurvenaußenseite leicht anzieht und dabei das Gewicht maximal zur Kurveninnenseite verlagert erhöht man die Kurveneffizienz und gleichzeitig verringert man die Möglichkeit eines möglichen Klappers an der Flügelaußenseite in turbulenten Bedingungen (Thermikkanten). Falls es notwendig ist Kurven auf engstem Raum zu fliegen, empfiehlt es sich die Bremse der Kurvenaußenseite komplett zu lösen und die Bremse der Innenseite mehr anzuziehen. Der Gleitschirm gleitet am Besten wenn man ihn ungebremst fliegt.



Wenn eine Bremse sehr stark betätigt wird oder ein Kommando einseitig übertrieben gegeben wird, besteht das Risiko einer Negativspirale.

Beschleunigt fliegen

Es empfiehlt sich bei Gegenwind oder in Abwindzonen den Beschleuniger zu nutzen, da dabei der Angriffswinkel verringert wird kann der Schirm leichter einklappen als bei Normalflug. Der Pilot sollte sich daran erinnern: je höher die Geschwindigkeit je dynamischer sind die Reaktionen des Schirmes bei Klappen.

- Übe den Einsatz des Beschleunigers bei ruhigen Flugbedingungen.
- Sei vorsichtig wenn Du beschleunigt in schwieriger oder turbulenter Luft fliegst.
- Denk daran: Bei höheren Geschwindigkeiten ist die Gleitzahl niedriger.
- Kontrolliere regelmäßig alle Teile und Komponenten des Beschleunigers auf Verschleiß und einwandfreie Funktion.



Aktives Fliegen

Um eine bessere Leistung beim Fliegen zu erzielen solltest Du darauf achten, was Dein Segel Dir übermittelt. Das Schlüsselement für Aktives Fliegen ist die Kontrolle über die Nickbewegungen des Schirmes und den Staudruck des Segels. Wenn Du leicht gebremst fliegst (+ - 15 cm) bekommst Du Feedback über den Staudruck, dieser kann sich in turbulenter Luft leicht ändern und dies ist über die Bremsen zu fühlen. Die Grundidee ist: halte den Staudruck konstant.

Vermeide es sehr gebremst zu fliegen, denn ein übertriebenes Kommando kann den Flug des Segels stoppen. Achte auf Deine aerodynamische Geschwindigkeit. Deine Bewegungen können symmetrisch oder asymmetrisch sein. Du kannst eine oder beide Bremsen benutzen. Diese Korrekturen halten den Flug unter Kontrolle und reduzieren das Risiko eines Klappers. Wir empfehlen dies am Boden zu trainieren. Die Nickbewegungen und Staudruckveränderungen können gut am Boden simuliert werden.

Landung

Wähle immer einen sicheren, sauberen Landeplatz aus, der viel Platz hat, Distanz zu natürlichen Hindernissen hat und nicht im Einflussbereich von turbulenter Luft (Rotoren) liegt.

- Der Endanflug muss immer gegen den Wind erfolgen.
- Bei weniger als 30m über dem Boden vermeide scharfe Kurven, sie können Pendelbewegungen auslösen und der Pilot könnte bei hoher Geschwindigkeit aufschlagen.
- Vor der Landung richte Dich im Gurtzeug mit dem Gewicht gegen den Brustgurt auf, besonders in turbulenter Luft.
- Fliege mit den Händen nach oben, ungebremst, bis etwa 1m über Grund (in turbulenten und sehr windigen Bedingungen fliege aktiv bis zum Schluss), dann ziehe langsam und progressiv an den Bremsen um die Geschwindigkeit zu reduzieren bis Du fast im Stillstand auf dem Boden aufsetzen kannst.
- Passe die Landung immer den Gegebenheiten, Wind und Platzlage, an.
- Falls der Wind sehr stark sein sollte und Du spürst, dass er Dich mitreißen könnte oder wieder in die Luft hebt nach der Landung, ziehe symmetrisch an den Tragegurten B, diese Bewegung schließt das Segel schnell und kontrolliert und verhindert, dass es sich wieder füllt oder eine große Angriffsfläche für den Wind bietet. Danach ziehe den Schirm über die Tragegurte B ein.

ABSTIEGSHILFEN



Die folgenden Manöver sollten nur in Notfallsituationen benutzt werden und erfordern zum sicheren Gebrauch ein vorhergehendes Training. Wenn möglich nimm an einem Kurs teil um diese Techniken unter Anleitung zu erlernen.

Die Manöver werden benutzt beim Eintritt in eine Wolke oder im Falle eines aufziehenden Gewitters.



Vergiss nicht: eine gute Wetteranalyse vor dem Flug trägt dazu bei, dass diese Manöver während des Fluges nicht gebraucht werden.

B-Ohren anlegen

Ziehe an der langen Leine BR 3, die sich am Tragegurt A' befindet, nach außen und unten und halte sie fest, bis sich die Ohren des Gleitschirmes schließen. Tu dies erst auf der einen und dann auf der anderen Seite.

Der Schirm bleibt über die Bremsen oder die Gewichtsverlagerung am Gurtzeug komplett steuerbar. Um zum normalen Flug zurückzukehren lässt du die Leinen BR 3 wieder los. Normalerweise öffnet sich das Segel von alleine, aber Du kannst auch nachhelfen in dem Du die Bremsen nacheinander leicht anziehst.

Steilspirale

Steilspiralen besitzen eine hohe Sinkrate. Allerdings verhindern die hohen Beschleunigungswerte der G-Kraft die Steilspirale für längere Zeit zu fliegen. Die G-Kraft kann dazu führen, dass der Pilot das Bewusstsein verliert und die Steilspirale bis zum Boden erhalten bleibt. Dieselben hohen Kräfte wirken auch auf die Ausrüstung ein und verringern mit der Zeit die Lebensdauer derselben. Die Steilspirale sollte niemals in turbulenter Luft oder mit großem Seitenwinkel ausgeübt werden. Bei starkem Wind muss sich der Pilot bewusst sein, dass der seitliche lokale Versatz des Schirmes sehr groß sein kann.

Einleitung der Steilspirale: Wenn Du die Bremse einseitig langsam und progressiv anziehst legt sich der Schirm in größerem Winkel auf die Seite und geht in eine schnelle und stark geneigte Kurve über, die in eine Steilspirale gebracht werden kann. Während der Steilspirale wird der Radius über die innere Kurvenbremse kontrolliert.

Ausleitung der Steilspirale: Um die Steilspirale zu beenden wird die Bremse langsam gelöst und das Pilotengewicht sollte auf die Außenseite verlagert werden. Eine abrupte Ausleitung kann ein Vorschnellen des Schirmes bewirken und damit einen Klapper. Deshalb ist es wichtig bei der Ausfahrt aus der letzten Kurve die Innenbremse wieder leicht zu betätigen.

Falls der Schirm während des Manövers einklappen sollte muss die Steilspirale unverzüglich aktiv ausgeleitet werden, denn sie reduzierte Schirmfläche kann gefährlich werden.

- Kombiniere die Steilspirale niemals mit dem Ohren anlegen. Die Reduzierung der Segelfläche zusammen mit der Erhöhung der G-Kraft können zu Leinen-, Tuch- und Nahtrissen führen.



- Die Ausleitung aus einer schnelle Steilspirale muss langsam und progressiv erfolgen.
- Das Manöver erfordert eine große Höhe über Grund, mindestens 600m, damit es mit der nötigen Sicherheit ausgeführt werden kann, denn die Sinkrate ist hoch und es ist leicht möglich, dass der Pilot die korrekte Höheneinschätzung verliert.

B-Stall



SOL Paragliders empfiehlt diese Art von Manöver nicht

EXTREME FLUGLAGEN

Frontstall

Normalerweise öffnet sich der Gleitschirm alleine nach einem Frontstall. In turbulenten Bedingungen kann es zu einem Vorschnellen des Schirmes kommen, das mit einem präzisen Bremskommando kontrolliert werden muss, damit der Schirm nicht wieder in einen Frontstall übergeht.

Vorsicht: Wenn die Bremsen zum Verhindern des Vorschnellens zu stark angezogen werden kann es zu einem Fullstall kommen.



Seitliche Einklapper

Aktives Fliegen kann seitliche Klapper fast immer vermeiden. Wenn es zu einem Klapper kommt faltet sich das Segel vorhersehbar und progressiv von der Spitze her zum Zentrum des Schirmes. Dies entspricht einem Klapper von 50% oder mehr, mit einer leichten Tendenz zum Abdrehen. Der Schirm kann mit der dem Klapper abgewandten Bremse leicht auf Kurs gehalten werden.

Normalerweise öffnet sich das Segel von alleine. Wenn der Klapper bei beschleunigtem Flug auftritt reagiert der Schirm dynamischer, doch auch dann kann die Drehung gut kontrolliert werden.

Um die Füllung der eingeklappten Seite zu erleichtern, ziehe die Bremse der verschlossenen Seite langsam (ca. 2 Sekunden) voll durch und löse sie wieder (pumpen). Eine Gewichtsverlagerung auf die offene Seite des Schirmes hilft bei der Neufüllung und erhöht die Sicherheit, denn die Bremse muss weniger angezogen werden und dies hält das Segel vom Fullstall fern.

Falls das Segel alleine nicht öffnet, geht es ohne Kommandos in eine Spirale über. Um die Spirale auszuleiten muss der Pilot die Außenseite leicht anbremsen und sein Gewicht dorthin verlagern bis das Segel anfängt sich zu stabilisieren.

Während dieser Pendelphase ist es wichtig die Bremskraft richtig zu dosieren und manchmal ist es notwendig die Bremskraft wieder zu vermindern. Wenn der Normalflug wieder hergestellt ist kann über das Pumpen die geschlossene Seite gefüllt werden.



Sackflug

Dieser Schirm hat keine Sackflugtendenz und geht von alleine wieder in den Normalflug, wenn ein Sackflug absichtlich eingeleitet wurde. Falls es zu einem Sackflug, nach einer extremen Fluglage, kommen sollte, löse die Bremsen und benutze den Beschleuniger. Bevor Du die Bremsen wieder verwendest, vergewissere Dich, dass der Schirm wieder normal fliegt.



Wenn der Gleitschirm nass ist oder die regelmäßigen Inspektionen nicht durchgeführt wurden, besteht das Risiko des Sackfluges.

Fullstall

Der LT 2 hat einen langen Bremszug bevor er in den Fullstall übergeht. Ein Fullstall kann passieren, wenn beide Bremsen symmetrisch und exzessiv durchgezogen werden. Dann fliegt das Segel normalerweise rückwärts und verformt sich zu einem Hufeisen, das nach vorne offen ist.

Vor der Ausleitung muss das Segel stabilisiert werden. Anschließend müssen beide Bremsen symmetrisch und allmählich freigegeben werden, damit das Segel nicht nach vorne schießt.

Trudeln

Der LT 2 hat einen langen Bremszug und kommt nicht leicht ins Trudeln, aber wenn eine der Bremsen einseitig extrem weit gezogen wird, kann es dazu kommen.

Die Seite, auf der die Bremse zu weit durchgezogen wird, stallt, während die andere Seite offen bleibt. In diesem Fall muss die extrem angezogene Bremse sofort freigegeben werden, bevor der Gleitschirm eine 180° Drehung vollzieht, damit das Segel wieder in den Normalflug übergehen kann. Abhängig von der Situation, in der die Bremse freigegeben wird, kann das Segel sehr stark reagieren und nach vorne schießen mit dem erhöhten Risiko eines Klappers.



Verhänger / Leinenüberwurf

Wenn die Segelspitze in den Leinen gefangen ist spricht man von einem „Verhänger“ oder „Leinenüberwurf“. Dies kann dazu führen, dass der Schirm in eine Spirale übergeht, die schwierig zu kontrollieren ist. Um aus dieser Situation zu kommen solltest Du zuerst den Schirm stabilisieren und in den Normalflug bringen. Mit anderen Worten kontrolliere die Flugrichtung und anschließend pumpe kräftig auf der Seite des Verhängers. Während Du dies tust lehne Dich auf die dem Leinenüberwurf gegenüber liegende Seite, sonst besteht die Gefahr sich zu drehen oder die Spirale zu verstärken.

Du kannst auch versuchen an den Leinen AR3 des Stabils, dies sind die äußeren Leinen am blauen Tragegurt A, zu ziehen, um den Verhänger zu lösen. Beim Einsatz der Bremse musst Du sehr aufpassen, damit Du die andere Seite nicht stallst

Wenn es ein grosser Verhänger ist und die beschriebenen Aktionen keine Lösung bringen und der Gleitschirm nicht zu kontrollieren ist, wird sofort den Retter, solange Du noch genügend Höhe hast.

Notsteuerung

Falls es einen Bremsleinenriss gibt oder die Bremsleise fest sitzt oder irgendetwas anderes den Gebrauch der Bremsen verhindert kannst Du die Tragegurte B benutzen und die Gewichtsverlagerung um den Schirm zu steuern. Lande so rasch wie möglich auf dem nächsten Landeplatz. Diese Situation kann durch mangelnde Instandhaltung der Ausrüstung oder eine ungewöhnliche Flugsituation entstehen.



Achtung: die Steuerkommandos über die Tragegurte B sind sehr viel kürzer als über die Bremsleinen.

DEN GLEITSCHIRM PACKEN

Es gibt verschiedene Faktoren, die helfen, dass Leben Deines Gleitschirmes zu verlängern. Einer dieser Faktoren ist wie Du Deinen Schirm packst. Die Versteifungen richtig zu legen ist sehr wichtig um die Starteigenschaften und die Leistung zu erhalten. Wir empfehlen die Origami Methode und die Benutzung eines Origami-Packsackes (s.u.). Zusammen mit Deinem Gleitschirm erhältst Du einen herkömmlichen Packsack, der ebenso zum Schutz Deiner Ausrüstung beiträgt. Wie Du diesen benutzt beschreiben wir weiter unten.

Origami-Faltung



Schritt 1: Öffne Deinen Origamisack und stecke Deinen Gleitschirm in Kohl-Form hinein. Wenn Du so beginnst vermeidest Du, dass der Schirm beim Falten über den Boden schleift.

Schritt 2: Fang mit dem Zentrum des Segels bei der Austrittskante an. Lege ein Profil auf das andere. Jede Seite für sich getrennt.





Schritt 3: Nun mache dasselbe mit den Profilen der Angriffskante, dabei lege die Versteifungen des Ober- u. Untersegels gut zurecht, lasse die Eintrittsöffnungen offen und ziehe das jeweilige Segeltuch nach außen.

Schritt 4: Nun lege das Segel von beiden Seiten in Akkordeonform zusammen und schließe den Origamisack. Achte darauf keine Leine oder das Tuch beim Schließen einzuklemmen.



Schritt 5: Zum Schluss falte den Origamisack so wie auf dem Foto gezeigt. Diese Packweise geht schonend mit den steiferen Teilen des Schirmes um.

Aufbewahrung

Das Tuch Deines Gleitschirmes besteht hauptsächlich aus Nylon, das wie anderes synthetisches Material unter ultravioletter Strahlung (UV) leidet, sich langsam zersetzt, seine Festigkeit verliert und poröser wird. Deshalb sollte es, wann immer es geht, vermieden werden den Schirm dem Sonnenlicht auszusetzen, das eine hohe UV-Strahlung besitzt, besonders in großen Höhen. Es empfiehlt sich den Gleitschirm sorgfältig aufzubewahren wenn er nicht in Gebrauch ist. Er sollte trocken an einem trockenen Ort, vor UV-Strahlen geschützt und nicht in der Nähe von chemischen Produkten verwahrt werden. Vermeide es auch den Schirm in sehr heißen Räumen aufzubewahren (Kofferraum).

Rucksack

Wir empfehlen, dass Du Deine Ausrüstung auf diese Weise in Deinem Rucksack aufbewahrst, so ist er leicht zu transportieren und zu schützen. Dein Rucksack wurde entworfen um praktisch und bequem zu sein.



Schritt 1: Öffne Deinen Rucksack und lege den Gleitschirm hinein.

Schritt 2: Lege Dein Gurtzeug oben auf Deinen Gleitschirm und schließe den Reißverschluss.





Schritt 3: Verstaue Deinen Helm und Dein Zubehör zwischen Schirm und Gurtzeug oder im oberen Teil des Rucksackes.

Schritt 4: Verschließe alle Teile des Rucksackes.



TIPPS ZUR PFLEGE

- Eine Überbelastung einzelner Leinen, die über die normale Belastung des Fluges hinausgeht sollte vermieden werden, denn eine exzessive Verformung ist unumkehrbar und bleibt für immer bestehen. Aus diesem Grund muss es vermieden werden auf die Leinen zu treten, sie zu knicken oder zu falten, besonders die Stammleinen.
- Der Schirm sollte immer auf sauberem Untergrund geöffnet werden, denn Schmutz kann in die Fasern eindringen, die Leinen verkürzen oder das Tuch beschädigen. Die Leinen dürfen sich beim Aufziehen des Schirmes auch nicht in Objekte verwickeln, denn sie können sich verformen oder beschädigt werden. Es darf nie auf das Segel getreten werden, besonders nicht auf hartem Untergrund.
- Starts und Landungen bei Starkwind, können den Gleitschirm hart, unkontrolliert und mit grosser Geschwindigkeit auf den Boden aufschlagen lassen, der Schlag kann Tuch und Nähte beschädigen.
- Im Falle einer Verwicklung können die Bremsleinen aufgescheuert werden oder eine Stammleine kann von einer Bremsleine angeschnitten werden oder durch die Reibung brechen.
- Der Umgang mit dem Gleitschirm auf erdigen Böden bei Starkwind beschleunigt den Alterungsprozess deiner Ausrüstung.
- Nach einer Wasser- oder Baumlandung, muss der Gleitschirm einer autorisierten Werkstatt zur Inspektion zugeschickt werden.
- Es muss vermieden werden, dass Sand, Steine oder Schnee in die Zellen eindringt, denn das Gewicht an der Austrittskante bremst das Segel und es kann zu einem Fullstall kommen. Außerdem können scharfe Kanten das Segeltuch verletzen.
- Bei der Landung sollte es vermieden werden, dass die Eintrittskante auf den Boden schlägt. Dies kann das Material und die Nähte der Eintrittsöffnungen beschädigen.
- Falls der Schirm mit Salzwasser in Berührung kommt muss er mit Süßwasser abgespült werden und im Schatten trocknen. Benutze niemals Geräte um den Trocknungsprozess zu beschleunigen. Salzwasser kann die Festigkeit der Leinen herabsetzen und die Porosität des Tuches vergrößern, auch wenn diese mit Süßwasser abgespült wurden.
- Nach jedweden Unfall muss die Ausrüstung zur Inspektion an eine autorisierte Werkstatt oder den Hersteller geschickt werden.
- Halte die vom Hersteller vorgeschriebenen Inspektionsdaten ein, damit deine Ausrüstung immer betriebssicher ist und innerhalb der Zulassungsvoraussetzungen.

NACHPRÜFUNG

Dein Gleitschirm muss obligatorisch dem Kalender der Nachprüfungsintervalle folgen. Die erste Nachprüfung ist zwingend nach 24 Monaten oder 100 Flügen erforderlich, je nach dem was zuerst eintrifft.

Nach der ersten Nachprüfung muss der Schirm alle 12 Monate oder alle 100 Flüge nachgeprüft werden, je nach dem was zuerst eintrifft. Es ist möglich, dass nach einer Nachprüfung das Überprüfungsintervall verkürzt wird (z.B. 50 Flüge oder 6 Monate). Ohne die obligatorischen Nachprüfungen verliert Dein Gleitschirm seine Zulassung und Garantie.

Nach einem Unfall oder nach einer langen Flugpause lasse immer eine Nachprüfung machen. Dies dient Deiner eigenen Sicherheit.

Kleine Reparaturen (s.u.) kannst Du selbst vornehmen, aber größere Reparaturen dürfen nur von autorisierten Werkstätten oder dem Hersteller ausgeführt werden.

REPARATUREN

Größere Reparaturen lasse nur von autorisierten Werkstätten oder dem Hersteller ausführen. Falls Du kleinere Reparaturen machen möchtest erhältst Du mit Deinem Gleitschirm ein Basiskit mit Aufklebern für kleine Risse und Verschlussiegel für die Leinenschlösser.

Tuchrisse

Kleine Tuchrisse, bis zu 10 cm, die von den Aufhängepunkten entfernt liegen, kannst Du reparieren. Größere Risse oder in der Nähe von Aufhängungspunkten müssen von autorisierten Personen repariert werden.

- Säuber das Tuch auf dem der Aufkleber angebracht werden soll mit einem feuchten Tuch.
- Der Aufkleber sollte an allen Stellen 2,5 cm größer sein als der Riss.
- Runde die Kanten ab, um zu vermeiden, dass sich die Ecken lösen und anschließend der ganze Aufkleber.
- Der Aufkleber muss von außen und innen angebracht werden. Mit anderen Worten: für jeden Riss brauchst Du 2 Aufkleber.

Leinenriss

Bei einem Leinenriss raten wir Dir mit Deinem Händler in Kontakt zu treten, einer autorisierten Werkstatt oder dem Hersteller. Nach dem Leinenaustausch solltest Du den Gleitschirm am Boden füllen und testen ob alles in Ordnung ist.

Verschlussiegel

Zusammen mit Deinem Reparaturkit erhältst Du einige Verschlussiegel für die Leinenschlösser. Lasse die Leinenschlösser niemals ohne diese Siegel. Sie verhindern das selbsttätige und ungewollte Öffnen der Siegel.

GARANTIE

Garantieumfang

Greifen Sie auf Ihre Garantiezeit zu:

<http://www.solparagliders.com.br/garantia>

Produktregistrierung

Registrieren Sie Ihr Produkt, um Ihre Garantie zu validieren:

<http://www.solparagliders.com.br/registro.php>





UMWELT UND ENTSORGUNG

Achte bitte beim Gleitschirmfliegen auf ein umweltverträgliches Verhalten: wirf keinen Müll in die Natur, respektiere Tiere und vergiss nicht der Motor des Gleitschirmes ist die Natur.

Sollte dein Gleitschirm einmal entsorgt werden, bedenke bitte, dass es sich hierbei um Sondermüll handelt. Sende den Schirm an Deinen SOL-Händler oder Deine Flugschule; er/sie wird das Material umweltgerecht entsorgen.

Betriebsgrenzen

Gemäß der Norm LTF:

Temperaturen zwischen -30 Grad bis +70 Grad Celsius während der Aufbewahrung dürfen die Gebrauchssicherheit nicht beeinträchtigen.

Temperaturen zwischen -30 Grad bis +50 Grad Celsius und eine Schwankung der relativen Luftfeuchtigkeit zwischen 25% bis 100% während der Nutzung der Ausrüstung dürfen die Gebrauchssicherheit nicht beeinträchtigen.

Denke daran, Deine Ausrüstung ist ein Produkt höchster Qualität und aus sorgfältig ausgesuchten Materialien hergestellt. Bewahre Deine Ausrüstung sorgsam auf und pflege sie. Die Betriebsgrenze liegt bei Temperaturen unter -30° C.

SCHLUSSWORT

Sicherheit ist das Lösungswort unseres Sports. Um sicher zu fliegen, müssen die Piloten trainieren, lernen, praktizieren und immer auf die Gefahren achten, die sie umgeben. Um sicher zu fliegen, sollten wir so regelmäßig wie möglich fliegen, unsere eigenen Grenzen nicht überschreiten und vermeiden uns unnötigen Gefahren auszusetzen. Fliegen ist ein langsamer und langjähriger Lernprozess. Setz Dich nicht unter Druck.

Sollten die Flugbedingungen nicht gut sein, pack getrost Deine Ausrüstung wieder ein. Überschätze nicht Dein eigenes Können und sei ehrlich zu Dir selbst. Jedes Jahr passieren viele Unfälle und die Mehrzahl von ihnen hätte vermieden werden können.

Wir sind Teil der Gesellschaft in der wir leben: Freunde, Familie und sogar uns unbekannte Personen sorgen sich um uns. Unsere Dankbarkeit können wir ausdrücken, indem wir gesund bleiben und nach jeder Landung ein klein wenig glücklicher sind. Wir fliegen, um uns lebendiger zu fühlen.

Wir wünschen Dir gute und sichere Flüge mit Deinem Gleitschirm.

SOL Paragliders Team !!

TECHNISCHE DATEN

Gewichte, Maße und Daten

Model	S	M	L	XL	
Zellen	66	66	66	66	
Reale Fläche	23,40	24,87	26,64	28,74	m²
Reale Spannbreite	12,10	12,47	12,91	13,41	m
Reale Streckung	6,25	6,25	6,25	6,25	
Projizierte Fläche	20,13	21,40	22,92	24,73	m²
Projizierte Spannbreite	9,76	10,07	10,42	10,82	m
Projizierte Streckung	4,73	4,73	4,73	4,73	
Leinendurchmesser	Vectran 0.6 - 0.9 - 1.0 - 1.2 - 1.4 - 2.2 / Technora 2.1				mm
Höhe	768	790	816	846	cm
Profil max.	240	247	256	266	cm
Profil min.	57	59	61	63	cm
Schirmgewicht	5,8	6,2	6,6	6,8	kg
Startgewicht	80-95	90-105	100-115	110-130	Kg
Zulassung	C	C	C	C	EN
Bremsleinenlänge bei Maximalgewicht	53	55	59	63	cm
Beschleuniger	14	14	14	13	cm
Anzahl Tragegurte	2 + 1	2 + 1	2 + 1	2 + 1	
Trimmer	0	0	0	0	
Anbauteile u. Einstellbare Teile	0	0	0	0	



Das Gewicht der Schirmkappe kann je nach Materialcharge und klimatischen Bedingungen um bis zu 150 gr variieren.



Teile und Materialien

Außensegel	WTX 40 PU + Silicon 40 gr/sm - WTX 29 PU + Silicon 29 gr/sm
Innensegel	WTX 40 PU + Silicon 40 gr/sm - WTX 29 PU + Silicon 29 gr/sm
Profile/Diagonalbänder	Pro-Nyl High Tenacity Nylon rip-stop Hard finish 36 gr/sm
Versteifungen	Nylon Maxfio 2,5 mm
Verstärkungen innen/außen	Cetim Polyester 25mm
Schlaufen	FRL0027 Polyester 10 X 1.0 mm white
Nähgarn für das Segeltuch	Graal Polyester filament continuous 60 white
Nähgarn für die Tragegurte	Nylbond Polyester filament continuous 30 - 40 Black
Leinen	Cousin Vectran 0.6 - 0.9 - 1.0 - 1.2 - 1.4 - 2.2 mm / Technora 2.1 mm
Leinenschlösser	Ansung Precision 15 mm. 800 kg
Tragegurte	Polyester Venus 15 mm. 1.600 kg
Rollen	ISR 16 mm ball bearing
Magnetknopf	Ímanes de Alnico 15 mm - ISR
Beschleunigerclip	Aluminum - ISR



Für weitere Informationen kontaktieren Sie einen unserer Wiederverkäufer
<https://www.solparagliders.com.br/revendores.php>

Leinen

Leinenmodel	PPSLS 125	PPSLS 180	PPSLS 260	12100	12240	16330	988
Hersteller	Liros GER	Liros GER	Liros GER	Cousin FRA	Cousin FRA	Cousin FRA	Cousin FRA
Nummer des Widerstandstestes	LI 870.2020	LI 869.2020	LI 868.2020	LI 877.2020	LI 876.2020	LI 875.2020	LI 879.2020
Durchmesser	1,05 mm	1,25 mm	1,58 mm	0,6 mm	0,9 mm	1.0	2,1 mm
Material	Dyneema	Dyneema	Dyneema	Vectran	Vectran	Vectran	Technora
Material der Ummantelung	Polyester	Polyester	Polyester	No	No	No	Polyester
Reißfestigkeit nach dem Biegen	102 daN	146,1 daN	165,3 daN	26 daN	63,2 daN	86,5 daN	142,9 daN



Leinenlängen

LT 2 S

	A	B	C	D	F
1	7616	7591	7594	7672	7995
2	7528	7503	7511	7586	7721
3	7502	7478	7483	7557	7540
4	7529	7508	7511	7585	7456
5	7454	7430	7431	7499	7281
6	7367	7348	7350	7416	7183
7	7331	7314	7310	7376	7120
8	7348	7338	7331	7395	7135
9	7224	7224			7073
10	7134	7132			7024
11	7064	7063			6997
12	7026				6997
13	7015	7002			
14	6853	6855			
15	6803	6822	6901		



Messung inkl. des Tragegurtes und Dreieck-Gurtverschraubung'
mit 5 daNZuBremsleineMessung ohne Tragegurt

Abweichung nicht mehr als +/- 10mm von dem im Handbuch festgelegten Längen.

LT 2 M

	A	B	C	D	F
1	7842	7816	7822	7897	8248
2	7755	7733	7734	7813	7965
3	7721	7700	7705	7781	7778
4	7751	7733	7734	7808	7692
5	7678	7655	7657	7725	7509
6	7587	7569	7571	7636	7409
7	7550	7532	7531	7593	7349
8	7567	7556	7549	7611	7356
9	7445	7437			7299
10	7350	7342			7252
11	7270	7271			7217
12	7231				7194
13	7220	7210			
14	7053	7058			
15	7003	7023	7106		



Messung inkl. des Tragegurtes und Dreieck-Gurtverschraubung'
mit 5 daNZuBremsleineMessung ohne Tragegurt

Abweichung nicht mehr als +/- 10mm von dem im Handbuch festgelegten Längen.

LT 2 L

	A	B	C	D	F
1	8095	8069	8082	8159	8507
2	8008	7981	7993	8073	8222
3	7976	7950	7962	8042	8035
4	8005	7984	7994	8072	7943
5	7932	7905	7905	7975	7762
6	7836	7819	7816	7884	7660
7	7799	7779	7778	7844	7592
8	7820	7809	7797	7860	7603
9	7701	7684			7542
10	7601	7589			7490
11	7522	7514			7454
12	7480				7425
13	7469	7450			
14	7299	7297			
15	7244	7267	7339		



Messung inkl. des Tragegurtes und Dreieck-Gurtverschraubung'
mit 5 daNZuBremsleineMessung ohne Tragegurt

Abweichung nicht mehr als +/- 10mm von dem im Handbuch festgelegten Längen.

LT 2 LX

	A	B	C	D	F
1	8388	8361	8366	8447	8847
2	8298	8273	8277	8358	8557
3	8272	8245	8248	8326	8353
4	8303	8281	8278	8355	8270
5	8217	8194	8199	8265	8081
6	8119	8096	8103	8172	7973
7	8083	8061	8064	8129	7903
8	8106	8092	8088	8150	7915
9	7965	7969			7843
10	7867	7870			7790
11	7781	7783			7752
12	7739				7716
13	7727	7721			
14	7553	7551			
15	7502	7517	7605		



Messung inkl. des Tragegurtes und Dreieck-Gurtverschraubung'
mit 5 daNZuBremsleineMessung ohne Tragegurt

Abweichung nicht mehr als +/- 10mm von dem im Handbuch festgelegten Längen.

Name	Leinenreferenz		Durchmesser / mm	Länge / mm	Leinenanzahl
A15	Cousin vectran	12100	0,6	2	632
A14	Cousin vectran	12100	0,6	2	684
A13	Cousin vectran	12240	0,9	2	730
A12	Cousin vectran	12240	0,9	2	740
A11	Cousin vectran	12240	0,9	2	781
A10	Cousin vectran	12240	0,9	2	878
A9	Cousin vectran	12240	0,9	2	973
A8	Cousin vectran	12240	0,9	2	333
A7	Cousin vectran	12240	0,9	2	338
A6	Cousin vectran	12240	0,9	2	342
A5	Cousin vectran	12240	0,9	2	354
A4	Cousin vectran	12240	0,9	2	372
A3	Cousin vectran	12240	0,9	2	380
A2	Cousin vectran	12240	0,9	2	384
A1	Cousin vectran	12240	0,9	2	387
B15	Cousin vectran	12100	0,6	2	652
B14	Cousin vectran	12100	0,6	2	685
B13	Cousin vectran	12240	0,9	2	712
B11	Cousin vectran	12240	0,9	2	774
B10	Cousin vectran	12240	0,9	2	870
B9	Cousin vectran	12240	0,9	2	961
B8	Cousin vectran	12240	0,9	2	321
B7	Cousin vectran	12240	0,9	2	318
B6	Cousin vectran	12240	0,9	2	321
B5	Cousin vectran	12240	0,9	2	330
B4	Cousin vectran	12240	0,9	2	350
B3	Cousin vectran	12240	0,9	2	355
B2	Cousin vectran	12240	0,9	2	358
B1	Cousin vectran	12240	0,9	2	361
AM11	Cousin vectran	12100	0,6	2	310
AM10	Cousin vectran	16330	1	2	1065
AM9	Cousin vectran	16330	1	2	1040
AM8	Cousin vectran	16330	1	2	633
AM7	Cousin vectran	16330	1	2	613
AM6	Cousin vectran	16330	1	2	644
AM5	Cousin vectran	16330	1	2	720
AM4	Cousin vectran	16330	1	2	777
AM3	Cousin vectran	16330	1	2	743
AM2	Cousin vectran	16330	1	2	768
AM1	Cousin vectran	16330	1	2	849
AML6	Cousin vectran	12240	0,9	2	2660
AML5	Cousin vectran	16560	1,4	2	2020
AML4	Cousin vectran	16560	1,4	2	1010
AML3	Cousin vectran	16560	1,4	2	1010
AML2	Cousin vectran	16560	1,4	2	1010
AML1	Cousin vectran	16560	1,4	2	1010
AR3	Cousin vectran	16560	1,4	2	2705
AR2	Cousin vectran	16999	2,2	2	4880
AR1	Cousin vectran	16999	2,2	2	4880
C15	Cousin vectran	12100	0,6	2	731

Name	Leinenreferenz		Durchmesser / mm	Länge / mm	Leinenanzahl
C8	Cousin vectran	12240	0,9	2	666
C7	Cousin vectran	12240	0,9	2	704
C6	Cousin vectran	12240	0,9	2	739
C5	Cousin vectran	12240	0,9	2	768
C4	Cousin vectran	12240	0,9	2	812
C3	Cousin vectran	12240	0,9	2	829
C2	Cousin vectran	12240	0,9	2	840
C1	Cousin vectran	12240	0,9	2	846
D8	Cousin vectran	12100	0,6	2	722
D7	Cousin vectran	12100	0,6	2	764
D6	Cousin vectran	12100	0,6	2	802
D5	Cousin vectran	12100	0,6	2	831
D4	Cousin vectran	12100	0,6	2	882
D3	Cousin vectran	12100	0,6	2	900
D2	Cousin vectran	12100	0,6	2	912
D1	Cousin vectran	12100	0,6	2	916
BM11	Cousin vectran	12100	0,6	2	310
BM10	Cousin vectran	12240	0,9	2	1065
BM9	Cousin vectran	12240	0,9	2	1040
BM8	Cousin vectran	12240	0,9	2	410
BM7	Cousin vectran	12240	0,9	2	353
BM6	Cousin vectran	12240	0,9	2	353
BM5	Cousin vectran	12240	0,9	2	411
BM4	Cousin vectran	12240	0,9	2	443
BM3	Cousin vectran	12240	0,9	2	400
BM2	Cousin vectran	12240	0,9	2	417
BM1	Cousin vectran	12240	0,9	2	494
BLM4	Cousin vectran	16330	1	2	890
BLM3	Cousin vectran	16330	1	2	890
BLM2	Cousin vectran	16330	1	2	890
BLM1	Cousin vectran	16330	1	2	890
BR3	Cousin vectran	12470	1,2	2	4725
BR2	Cousin vectran	12470	1,2	2	4880
BR1	Cousin vectran	12470	1,2	2	4880
F12	Cousin vectran	12100	0,6	2	634
F11	Cousin vectran	12100	0,6	2	663
F10	Cousin vectran	12100	0,6	2	694
F9	Cousin vectran	12100	0,6	2	740
F8	Cousin vectran	12100	0,6	2	793
F7	Cousin vectran	12100	0,6	2	783
F6	Cousin vectran	12100	0,6	2	845
F5	Cousin vectran	12100	0,6	2	945
F4	Cousin vectran	12100	0,6	2	1025
F3	Cousin vectran	12100	0,6	2	1108
F2	Cousin vectran	12100	0,6	2	1291
F1	Cousin vectran	12100	0,6	2	1563
FM1	Cousin vectran	12100	0,6	4	1455
FM2	Cousin vectran	12100	0,6	8	1360
FM3	Cousin vectran	12100	0,6	6	2230
FR	Technora	988	2,1	2	2780



LT 2 M

Name	Leinenreferenz		Durchmesser / mm	Länge / mm	Leinenanzahl
A15	Cousin vectran	12100	0,6	2	653
A14	Cousin vectran	12100	0,6	2	706
A13	Cousin vectran	12240	0,9	2	752
A12	Cousin vectran	12240	0,9	2	763
A11	Cousin vectran	12240	0,9	2	806
A10	Cousin vectran	12240	0,9	2	909
A9	Cousin vectran	12240	0,9	2	1007
A8	Cousin vectran	12240	0,9	2	334
A7	Cousin vectran	12240	0,9	2	338
A6	Cousin vectran	12240	0,9	2	352
A5	Cousin vectran	12240	0,9	2	365
A4	Cousin vectran	12240	0,9	2	382
A3	Cousin vectran	12240	0,9	2	391
A2	Cousin vectran	12240	0,9	2	397
A1	Cousin vectran	12240	0,9	2	399
B15	Cousin vectran	12100	0,6	2	674
B14	Cousin vectran	12100	0,6	2	708
B13	Cousin vectran	12240	0,9	2	736
B11	Cousin vectran	12240	0,9	2	799
B10	Cousin vectran	12240	0,9	2	902
B9	Cousin vectran	12240	0,9	2	996
B8	Cousin vectran	12240	0,9	2	321
B7	Cousin vectran	12240	0,9	2	317
B6	Cousin vectran	12240	0,9	2	331
B5	Cousin vectran	12240	0,9	2	340
B4	Cousin vectran	12240	0,9	2	359
B3	Cousin vectran	12240	0,9	2	365
B2	Cousin vectran	12240	0,9	2	370
B1	Cousin vectran	12240	0,9	2	372
AM11	Cousin vectran	12100	0,6	2	320
AM10	Cousin vectran	16330	1	2	1100
AM9	Cousin vectran	16330	1	2	1070
AM8	Cousin vectran	16330	1	2	665
AM7	Cousin vectran	16330	1	2	645
AM6	Cousin vectran	16330	1	2	667
AM5	Cousin vectran	16330	1	2	745
AM4	Cousin vectran	16330	1	2	805
AM3	Cousin vectran	16330	1	2	769
AM2	Cousin vectran	16330	1	2	793
AM1	Cousin vectran	16330	1	2	877
AML6	Cousin vectran	12240	0,9	2	2740
AML5	Cousin vectran	16560	1,4	2	2080
AML4	Cousin vectran	16560	1,4	2	1040
AML3	Cousin vectran	16560	1,4	2	1040
AML2	Cousin vectran	16560	1,4	2	1040
AML1	Cousin vectran	16560	1,4	2	1040
AR3	Cousin vectran	16560	1,4	2	2790
AR2	Cousin vectran	16999	2,2	2	5030
AR1	Cousin vectran	16999	2,2	2	5030
C15	Cousin vectran	12100	0,6	2	756

LT 2 M

Name	Leinenreferenz		Durchmesser / mm	Länge / mm	Leinenanzahl
C8	Cousin vectran	12240	0,9	2	689
C7	Cousin vectran	12240	0,9	2	727
C6	Cousin vectran	12240	0,9	2	762
C5	Cousin vectran	12240	0,9	2	792
C4	Cousin vectran	12240	0,9	2	838
C3	Cousin vectran	12240	0,9	2	856
C2	Cousin vectran	12240	0,9	2	866
C1	Cousin vectran	12240	0,9	2	873
D8	Cousin vectran	12100	0,6	2	746
D7	Cousin vectran	12100	0,6	2	788
D6	Cousin vectran	12100	0,6	2	826
D5	Cousin vectran	12100	0,6	2	856
D4	Cousin vectran	12100	0,6	2	910
D3	Cousin vectran	12100	0,6	2	929
D2	Cousin vectran	12100	0,6	2	941
D1	Cousin vectran	12100	0,6	2	946
BM11	Cousin vectran	12100	0,6	2	320
BM10	Cousin vectran	12240	0,9	2	1100
BM9	Cousin vectran	12240	0,9	2	1070
BM8	Cousin vectran	12240	0,9	2	372
BM7	Cousin vectran	12240	0,9	2	314
BM6	Cousin vectran	12240	0,9	2	315
BM5	Cousin vectran	12240	0,9	2	374
BM4	Cousin vectran	12240	0,9	2	406
BM3	Cousin vectran	12240	0,9	2	361
BM2	Cousin vectran	12240	0,9	2	379
BM1	Cousin vectran	12240	0,9	2	458
BLM4	Cousin vectran	16330	1	2	970
BLM3	Cousin vectran	16330	1	2	970
BLM2	Cousin vectran	16330	1	2	970
BLM1	Cousin vectran	16330	1	2	970
BR3	Cousin vectran	12470	1,2	2	4870
BR2	Cousin vectran	12470	1,2	2	5030
BR1	Cousin vectran	12470	1,2	2	5030
F12	Cousin vectran	12100	0,6	2	653
F11	Cousin vectran	12100	0,6	2	683
F10	Cousin vectran	12100	0,6	2	717
F9	Cousin vectran	12100	0,6	2	765
F8	Cousin vectran	12100	0,6	2	820
F7	Cousin vectran	12100	0,6	2	810
F6	Cousin vectran	12100	0,6	2	875
F5	Cousin vectran	12100	0,6	2	977
F4	Cousin vectran	12100	0,6	2	1056
F3	Cousin vectran	12100	0,6	2	1141
F2	Cousin vectran	12100	0,6	2	1329
F1	Cousin vectran	12100	0,6	2	1608
FM1	Cousin vectran	12100	0,6	4	1500
FM2	Cousin vectran	12100	0,6	8	1400
FM3	Cousin vectran	12100	0,6	6	2300
FR	Technora	988	2,1	2	2860



LT 2 L

Name	Leinenreferenz		Durchmesser / mm	Länge / mm	Leinenanzahl
A15	Cousin vectran	12100	0,6	2	682
A14	Cousin vectran	12100	0,6	2	737
A13	Cousin vectran	12240	0,9	2	783
A12	Cousin vectran	12240	0,9	2	795
A11	Cousin vectran	12240	0,9	2	838
A10	Cousin vectran	12240	0,9	2	949
A9	Cousin vectran	12240	0,9	2	1050
A8	Cousin vectran	12240	0,9	2	334
A7	Cousin vectran	12240	0,9	2	349
A6	Cousin vectran	12240	0,9	2	364
A5	Cousin vectran	12240	0,9	2	378
A4	Cousin vectran	12240	0,9	2	397
A3	Cousin vectran	12240	0,9	2	405
A2	Cousin vectran	12240	0,9	2	411
A1	Cousin vectran	12240	0,9	2	413
B15	Cousin vectran	12100	0,6	2	704
B14	Cousin vectran	12100	0,6	2	739
B13	Cousin vectran	12240	0,9	2	768
B11	Cousin vectran	12240	0,9	2	833
B10	Cousin vectran	12240	0,9	2	943
B9	Cousin vectran	12240	0,9	2	1040
B8	Cousin vectran	12240	0,9	2	321
B7	Cousin vectran	12240	0,9	2	328
B6	Cousin vectran	12240	0,9	2	342
B5	Cousin vectran	12240	0,9	2	352
B4	Cousin vectran	12240	0,9	2	373
B3	Cousin vectran	12240	0,9	2	378
B2	Cousin vectran	12240	0,9	2	383
B1	Cousin vectran	12240	0,9	2	386
AM11	Cousin vectran	12100	0,6	2	330
AM10	Cousin vectran	16330	1	2	1140
AM9	Cousin vectran	16330	1	2	1105
AM8	Cousin vectran	16330	1	2	706
AM7	Cousin vectran	16330	1	2	674
AM6	Cousin vectran	16330	1	2	696
AM5	Cousin vectran	16330	1	2	776
AM4	Cousin vectran	16330	1	2	836
AM3	Cousin vectran	16330	1	2	799
AM2	Cousin vectran	16330	1	2	824
AM1	Cousin vectran	16330	1	2	910
AML6	Cousin vectran	12240	0,9	2	2835
AML5	Cousin vectran	16560	1,4	2	2150
AML4	Cousin vectran	16560	1,4	2	1075
AML3	Cousin vectran	16560	1,4	2	1075
AML2	Cousin vectran	16560	1,4	2	1075
AML1	Cousin vectran	16560	1,4	2	1075
AR3	Cousin vectran	16560	1,4	2	2890
AR2	Cousin vectran	16999	2,2	2	5205
AR1	Cousin vectran	16999	2,2	2	5205
C15	Cousin vectran	12100	0,6	2	788

LT 2 L

Name	Leinenreferenz		Durchmesser / mm	Länge / mm	Leinenanzahl
C8	Cousin vectran	12240	0,9	2	713
C7	Cousin vectran	12240	0,9	2	753
C6	Cousin vectran	12240	0,9	2	790
C5	Cousin vectran	12240	0,9	2	821
C4	Cousin vectran	12240	0,9	2	868
C3	Cousin vectran	12240	0,9	2	886
C2	Cousin vectran	12240	0,9	2	896
C1	Cousin vectran	12240	0,9	2	903
D8	Cousin vectran	12100	0,6	2	773
D7	Cousin vectran	12100	0,6	2	817
D6	Cousin vectran	12100	0,6	2	857
D5	Cousin vectran	12100	0,6	2	888
D4	Cousin vectran	12100	0,6	2	942
D3	Cousin vectran	12100	0,6	2	962
D2	Cousin vectran	12100	0,6	2	973
D1	Cousin vectran	12100	0,6	2	978
BM11	Cousin vectran	12100	0,6	2	330
BM10	Cousin vectran	12240	0,9	2	1140
BM9	Cousin vectran	12240	0,9	2	1105
BM8	Cousin vectran	12240	0,9	2	394
BM7	Cousin vectran	12240	0,9	2	333
BM6	Cousin vectran	12240	0,9	2	333
BM5	Cousin vectran	12240	0,9	2	394
BM4	Cousin vectran	12240	0,9	2	427
BM3	Cousin vectran	12240	0,9	2	380
BM2	Cousin vectran	12240	0,9	2	399
BM1	Cousin vectran	12240	0,9	2	480
BLM4	Cousin vectran	16330	1	2	1000
BLM3	Cousin vectran	16330	1	2	1000
BLM2	Cousin vectran	16330	1	2	1000
BLM1	Cousin vectran	16330	1	2	1000
BR3	Cousin vectran	12470	1,2	2	5040
BR2	Cousin vectran	12470	1,2	2	5205
BR1	Cousin vectran	12470	1,2	2	5205
F12	Cousin vectran	12100	0,6	2	680
F11	Cousin vectran	12100	0,6	2	713
F10	Cousin vectran	12100	0,6	2	749
F9	Cousin vectran	12100	0,6	2	800
F8	Cousin vectran	12100	0,6	2	857
F7	Cousin vectran	12100	0,6	2	847
F6	Cousin vectran	12100	0,6	2	913
F5	Cousin vectran	12100	0,6	2	1018
F4	Cousin vectran	12100	0,6	2	1102
F3	Cousin vectran	12100	0,6	2	1188
F2	Cousin vectran	12100	0,6	2	1380
F1	Cousin vectran	12100	0,6	2	1666
FM1	Cousin vectran	12100	0,6	4	1550
FM2	Cousin vectran	12100	0,6	8	1450
FM3	Cousin vectran	12100	0,6	6	2380
FR	Technora	988	2,1	2	2950



LT 2 XL

Name	Leinenreferenz		Durchmesser / mm	Länge / mm	Leinenanzahl
A15	Cousin vectran	12100	0,6	2	711
A14	Cousin vectran	12100	0,6	2	767
A13	Cousin vectran	12240	0,9	2	820
A12	Cousin vectran	12240	0,9	2	833
A11	Cousin vectran	12240	0,9	2	878
A10	Cousin vectran	12240	0,9	2	986
A9	Cousin vectran	12240	0,9	2	1090
A8	Cousin vectran	12240	0,9	2	340
A7	Cousin vectran	12240	0,9	2	363
A6	Cousin vectran	12240	0,9	2	379
A5	Cousin vectran	12240	0,9	2	393
A4	Cousin vectran	12240	0,9	2	412
A3	Cousin vectran	12240	0,9	2	421
A2	Cousin vectran	12240	0,9	2	426
A1	Cousin vectran	12240	0,9	2	429
B15	Cousin vectran	12100	0,6	2	733
B14	Cousin vectran	12100	0,6	2	770
B13	Cousin vectran	12240	0,9	2	806
B11	Cousin vectran	12240	0,9	2	874
B10	Cousin vectran	12240	0,9	2	982
B9	Cousin vectran	12240	0,9	2	1082
B8	Cousin vectran	12240	0,9	2	326
B7	Cousin vectran	12240	0,9	2	341
B6	Cousin vectran	12240	0,9	2	356
B5	Cousin vectran	12240	0,9	2	366
B4	Cousin vectran	12240	0,9	2	387
B3	Cousin vectran	12240	0,9	2	393
B2	Cousin vectran	12240	0,9	2	398
B1	Cousin vectran	12240	0,9	2	400
AM11	Cousin vectran	12100	0,6	2	345
AM10	Cousin vectran	16330	1	2	1180
AM9	Cousin vectran	16330	1	2	1150
AM8	Cousin vectran	16330	1	2	741
AM7	Cousin vectran	16330	1	2	700
AM6	Cousin vectran	16330	1	2	722
AM5	Cousin vectran	16330	1	2	805
AM4	Cousin vectran	16330	1	2	867
AM3	Cousin vectran	16330	1	2	828
AM2	Cousin vectran	16330	1	2	854
AM1	Cousin vectran	16330	1	2	943
AML6	Cousin vectran	12240	0,9	2	2945
AML5	Cousin vectran	16560	1,4	2	2235
AML4	Cousin vectran	16560	1,4	2	1120
AML3	Cousin vectran	16560	1,4	2	1120
AML2	Cousin vectran	16560	1,4	2	1120
AML1	Cousin vectran	16560	1,4	2	1120
AR3	Cousin vectran	16560	1,4	2	3000
AR2	Cousin vectran	16999	2,2	2	5405
AR1	Cousin vectran	16999	2,2	2	5405
C15	Cousin vectran	12100	0,6	2	821

LT 2 XL

Name	Leinenreferenz		Durchmesser / mm	Länge / mm	Leinenanzahl
C8	Cousin vectran	12240	0,9	2	741
C7	Cousin vectran	12240	0,9	2	784
C6	Cousin vectran	12240	0,9	2	822
C5	Cousin vectran	12240	0,9	2	853
C4	Cousin vectran	12240	0,9	2	902
C3	Cousin vectran	12240	0,9	2	921
C2	Cousin vectran	12240	0,9	2	932
C1	Cousin vectran	12240	0,9	2	939
D8	Cousin vectran	12100	0,6	2	804
D7	Cousin vectran	12100	0,6	2	851
D6	Cousin vectran	12100	0,6	2	892
D5	Cousin vectran	12100	0,6	2	922
D4	Cousin vectran	12100	0,6	2	980
D3	Cousin vectran	12100	0,6	2	1000
D2	Cousin vectran	12100	0,6	2	1012
D1	Cousin vectran	12100	0,6	2	1017
BM11	Cousin vectran	12100	0,6	2	345
BM10	Cousin vectran	12240	0,9	2	1180
BM9	Cousin vectran	12240	0,9	2	1150
BM8	Cousin vectran	12240	0,9	2	412
BM7	Cousin vectran	12240	0,9	2	347
BM6	Cousin vectran	12240	0,9	2	347
BM5	Cousin vectran	12240	0,9	2	411
BM4	Cousin vectran	12240	0,9	2	444
BM3	Cousin vectran	12240	0,9	2	395
BM2	Cousin vectran	12240	0,9	2	414
BM1	Cousin vectran	12240	0,9	2	498
BLM4	Cousin vectran	16330	1	2	1040
BLM3	Cousin vectran	16330	1	2	1040
BLM2	Cousin vectran	16330	1	2	1040
BLM1	Cousin vectran	16330	1	2	1040
BR3	Cousin vectran	12470	1,2	2	5235
BR2	Cousin vectran	12470	1,2	2	5405
BR1	Cousin vectran	12470	1,2	2	5405
F12	Cousin vectran	12100	0,6	2	714
F11	Cousin vectran	12100	0,6	2	750
F10	Cousin vectran	12100	0,6	2	789
F9	Cousin vectran	12100	0,6	2	843
F8	Cousin vectran	12100	0,6	2	904
F7	Cousin vectran	12100	0,6	2	893
F6	Cousin vectran	12100	0,6	2	961
F5	Cousin vectran	12100	0,6	2	1070
F4	Cousin vectran	12100	0,6	2	1155
F3	Cousin vectran	12100	0,6	2	1242
F2	Cousin vectran	12100	0,6	2	1440
F1	Cousin vectran	12100	0,6	2	1734
FM1	Cousin vectran	12100	0,6	4	1610
FM2	Cousin vectran	12100	0,6	8	1505
FM3	Cousin vectran	12100	0,6	6	2470
FR	Technora	988	2,1	2	3050



Folding Lines

LT 2 S

Name	Leinenreferenz		Durchmesser / mm	Länge / mm	Leinenanzahl
FL 12	Cousin vectran	16330	1	2	60
FL 11	Cousin vectran	16330	1	2	909
FL 10	Cousin vectran	16330	1	2	988
FL 9	Cousin vectran	16330	1	2	1081
FL 8	Cousin vectran	16330	1	2	1066
FL 7	Cousin vectran	16330	1	2	1065
FL 6	Cousin vectran	16330	1	2	1102
FL 5	Cousin vectran	16330	1	2	1187
FL 4	Cousin vectran	16330	1	2	1271
FL 3	Cousin vectran	16330	1	2	1256
FL 2	Cousin vectran	16330	1	2	1291
FL 1	Cousin vectran	16330	1	2	1375
FLM	Cousin vectran	16330	1	12	1040
FLR 3	Cousin vectran	16330	1	2	4330
FLR 2	Cousin vectran	16330	1	2	4460
FLR 1	Cousin vectran	16330	1	2	4460
FL AUX	Cousin vectran	16330	1	1	6970
BRIDE	Cousin Technora	988	2.1	2	1045

LT 2 M

Name	Leinenreferenz		Durchmesser / mm	Länge / mm	Leinenanzahl
FL 12	Cousin vectran	16330	1	2	792
FL 11	Cousin vectran	16330	1	2	846
FL 10	Cousin vectran	16330	1	2	927
FL 9	Cousin vectran	16330	1	2	1025
FL 8	Cousin vectran	16330	1	2	1015
FL 7	Cousin vectran	16330	1	2	1010
FL 6	Cousin vectran	16330	1	2	1048
FL 5	Cousin vectran	16330	1	2	1138
FL 4	Cousin vectran	16330	1	2	1224
FL 3	Cousin vectran	16330	1	2	1205
FL 2	Cousin vectran	16330	1	2	1041
FL 1	Cousin vectran	16330	1	2	1330
FLM	Cousin vectran	16330	1	12	1070
FLR 3	Cousin vectran	16330	1	2	4570
FLR 2	Cousin vectran	16330	1	2	4700
FLR 1	Cousin vectran	16330	1	2	4700
FL AUX	Cousin vectran	16330	1	1	7190
BRIDE	Cousin Technora	988	2.1	2	1045

LT 2 L

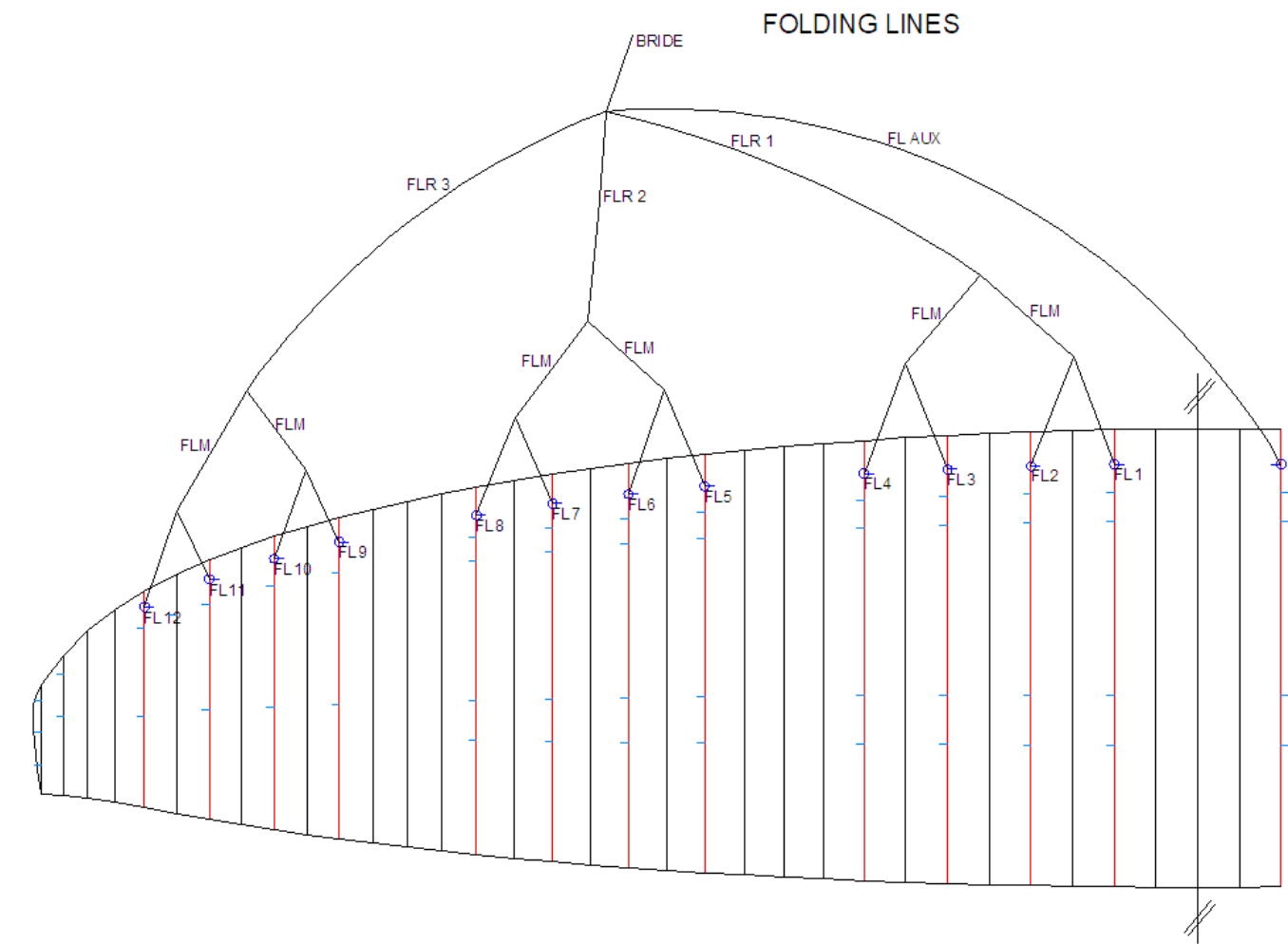
Name	Leinenreferenz		Durchmesser / mm	Länge / mm	Leinenanzahl
FL 12	Cousin vectran	16330	1	2	823
FL 11	Cousin vectran	16330	1	2	880
FL 10	Cousin vectran	16330	1	2	962
FL 9	Cousin vectran	16330	1	2	1064
FL 8	Cousin vectran	16330	1	2	1057
FL 7	Cousin vectran	16330	1	2	1051
FL 6	Cousin vectran	16330	1	2	1090
FL 5	Cousin vectran	16330	1	2	1182
FL 4	Cousin vectran	16330	1	2	1271
FL 3	Cousin vectran	16330	1	2	1250
FL 2	Cousin vectran	16330	1	2	1287
FL 1	Cousin vectran	16330	1	2	1378
FLM	Cousin vectran	16330	1	12	1105
FLR 3	Cousin vectran	16330	1	2	4745
FLR 2	Cousin vectran	16330	1	2	4875
FLR 1	Cousin vectran	16330	1	2	4875
FL AUX	Cousin vectran	16330	1	1	7349
BRIDE	Cousin Technora	988	2.1	2	1045

LT 2 XL

Name	Leinenreferenz		Durchmesser / mm	Länge / mm	Leinenanzahl
FL 12	Cousin vectran	16330	1	2	823
FL 11	Cousin vectran	16330	1	2	880
FL 10	Cousin vectran	16330	1	2	962
FL 9	Cousin vectran	16330	1	2	1064
FL 8	Cousin vectran	16330	1	2	1057
FL 7	Cousin vectran	16330	1	2	1051
FL 6	Cousin vectran	16330	1	2	1090
FL 5	Cousin vectran	16330	1	2	1182
FL 4	Cousin vectran	16330	1	2	1271
FL 3	Cousin vectran	16330	1	2	1250
FL 2	Cousin vectran	16330	1	2	1287
FL 1	Cousin vectran	16330	1	2	1378
FLM	Cousin vectran	16330	1	12	1105
FLR 3	Cousin vectran	16330	1	2	4745
FLR 2	Cousin vectran	16330	1	2	4875
FLR 1	Cousin vectran	16330	1	2	4875
FL AUX	Cousin vectran	16330	1	1	7349
BRIDE	Cousin Technora	988	2.1	2	1045



Folding Lines Map



Die im Handbuch angegebenen Maße wurden vom Prüflabor überprüft

[Air Turquoise SA](#)





Sol Sports Ind. e Com. Ltda.
Rua Walter Marquardt, 1180 cp 370
89259-565 Jaraguá do Sul, SC BRAZIL
Telefone (+55) 47 3275 7753
E-mail: info@solsports.com.br
www.solparagliders.com.br
facebook: [solparagliders](https://www.facebook.com/solparagliders)
instagram [@solparagliders](https://www.instagram.com/solparagliders)